

Bericht:

Die Konzertlesung „Die Freiheit kam in Mai“ am 9. 11. in der Musikschule haben die Besucher*innen tief beeindruckt und mit langanhaltendem Applaus gedankt . „Die Freiheit kam in Mai“ ist ein Werk des griechische Autors Iakovos Kambanellis (1921-2011). Zu diesem Werk Mikis Theodorakis (1925-2021) die Mauthausen-Kantata komponiert.

Iakovos Kambanellis war Häftling im KZ Mauthausen von 1943 bis zur Befreiung. Nach der Befreiung ist er noch mit anderen Befreiten im KZ geblieben, weil sie wegen des Bürgerkrieges in Griechenland noch nicht heimreisen durften. Kambanellis schildert nicht nur den Horror im KZ und das Glück der Befreiung, sondern auch seine Kontakte dann als nun freier Mensch mit der Bevölkerung in den nahen Dörfern und Bauernhöfen um das KZ. Nicht wenige Anrainer des KZ sind den ehemaligen Häftlingen mit großer Ablehnung und Ignoranz gegenübergetreten.

Die Griechenlandkenner Elena Strubakis und Franz Richard Reiter haben markante Dialoge aus dem Werk vorgebracht. Olga Kessaridis sang Lieder aus der Mauthausen Cantata und des griechischen Widerstandes. Sie wurde von Instrumentalisten am Klavier und mit einer Bouzouki, einer griechischen Laute begleitet. Diese Musik, eine Sprache der Gefühle, hat das Erzählte einfühlsam nacherleben lassen.

Veranstalter dieses Events waren das Evangelische und das Katholische Bildungswerk, das Mauthausen Komitee Gallneukirchen und die ÖGB-Bildung.